

Aller Anfang ist schwer...

...aber nicht bei uns. Die erste Schulwoche am Standort Altenberg liegt nun hinter allen und von „langsam mal anfangen“ kann keine Rede sein. Im Gegenteil: diese erste Woche verlangte den Schülern aller Altersstufen die unterschiedlichsten Fähigkeiten ab. Da wurde fleißig im Internet recherchiert, mit den unterschiedlichsten Materialien gebastelt, das obere Erzgebirge mit dem Rad erkundet, Portfolios und Präsentationen angefertigt usw. Spannende Höhepunkte waren sicher die verschiedenen Exkursionen. Die fünften Klassen lernten nicht nur die Stadt Altenberg, die Bobbahn und unsere Leistungssportarten kennen, sondern sie wurden auch feierlich unter Tage im „Tiefen-Bünau- Stollen“ in das Gymnasium aufgenommen.

Besonders kreativ waren auch die 6. Klassen. Die Schüler schufen richtige künstlerische Werke. Nach einer Exkursion in den Dresdner Zoo schrieben sie selbst Fabeln und fertigten Zeichnungen der Tiere an.

Die 7. Klassen waren ebenfalls in der Landeshauptstadt unterwegs und informierten sich dort an verschiedenen Standorten über das Wirken von Nobelpreisträgern in unserer Region. Danach bereiteten sie spannende und äußerst wissenswerte Präsentationen zu „ihrem“ Nobelpreisträger vor.

Für die achten Klassen ging das Schuljahr sportlich los. Unter dem Motto „Fit und gesund“ gab es nicht nur Tipps zur gesunden Ernährung, sondern auch einen Ausflug mit dem Fahrrad durch unsere Gebirgsregion, bei der auch gleich geologische Besonderheiten erforscht wurden.

Die „Liebe“- ihre Spielarten, Hochzeitsbräuche in den verschiedenen Religionen bzw. Regionen der Erde, gesetzliche Grundlagen, aber auch die biologischen Grundlagen und Verhütungsmöglichkeiten- stand in den neunten Klassen im Mittelpunkt. Dazu gehörte auch ein Besuch beim Frauenarzt für alle Schüler und Aufklärung zu den Geschlechtskrankheiten.

Immer aktuell ist sicher die Auseinandersetzung mit der Manipulierbarkeit des Menschen. Deshalb widmeten sich die zehnten Klassen dem Schulkinoprojekt „Die Welle“ im Rahmen ihres Themas „Rechtsextremismus und Jugendkultur“.

Höhepunkte für die Sekundarstufe II waren sicher die Exkursionen nach Paulsdorf in die Wasserwirtschaft bzw. die Fahrt nach Prag. Hier wandelten die Schüler auf den Spuren Kafkas.

Damit ist sicher ein vielfältiger Einstieg in das neue Schuljahr gelungen, für welches wir allen Schülern, Lehrern, Sekretärinnen und technischen Mitarbeitern Kreativität und positive Eindrücke wünschen!

i.A. K. Fritzsche